



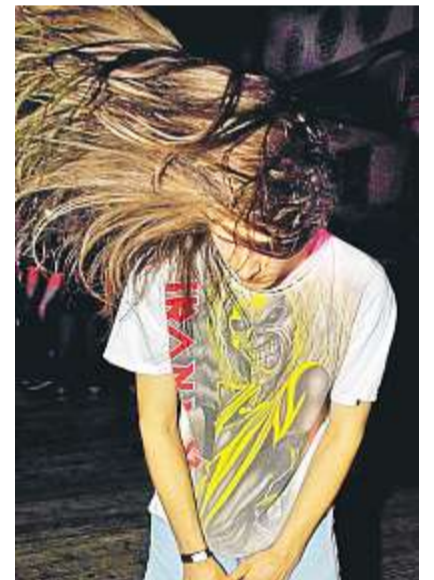
Armin Petrasch schob nicht nur bei den „Hells Bells“ mächtig an. Die AC/DC-Revival-Band erwies sich wiederum als echter Publikumsmagnet. Fotos: ggo



Franz Weinzierl auf dem „Highway...“



Mark T. Wright und seine SG...



Headbanging, da hält kein Taft...



Julian und Chris in Aktion...

„So haben wir uns das gewünscht!“

KONZERT Waldmünchner Rocknight: Zwei Top-Bands brachten die Festhalle zum Toben.

VON RALF GOHLKE

WALDMÜNCHEN. Alle guten Dinge sind drei, wobei im Fall der Rocknacht der Fußballabteilung des TV Waldmünchen die Betonung tatsächlich auf „guten“ liegt. Mit der AC/DC-Revivalband und Peppermans Friend wurde auch die dritte Auflage zu einem gelungenen Event, das nicht nur die ordentlich Festhalle füllte, sondern allen einen rockigen Abend bescherte. Neben den beiden Top-Bands sorgten die neue Sound- und Lichtenanlage von ACG-Waldmünchen dafür die Show insgesamt qualitativ noch einmal anzuheben. Dazu trug die Idee bei, die Bühne durch einen Laufsteg zu erweitern. Für die Fans bedeutete dies: „Noch näher an den Idolen“. Auch ansonsten wurden die mehr oder weniger kleinen Macken der ersten Festivals erkannt und ausgegült, diesmal hielt der Bühnenstrom.

Den immer etwas schwierigen Part der „Opener“ hat heuer die Bayerwald-Formation „Peppermans Friend“ übernommen, welche gekonnt die „Red hot Chillipepper“ covern. Sänger Chris, Gitarero Julian, Bassmann

Christian und Drummer Sigi tun das mit einem soliden, groovigen Sound und einer ziemlich lockeren Bühnenshow. Kleine Gimmicks wie Luftgitarren oder viel zu kleine T-Shirts gehören dazu. Nicht nur die Bühne vibriert, wenn Christian bei „Can't stop“ ein Basssolo hinlegt. Wenn Sigi die Drums „solo“ bearbeitet, gönnen sich Chris und Julian ein Bier unterm Sonnenschirm. „Unsere Musik ist halt nicht so zum Mitkatschen“, bilanziert „Balboo“ der Bassmann backstage, ist aber mit dem Publikum voll zufrieden.

„Es war Klasse, so wie wir uns es im Interview mit den Bayerwald-Echo gewünscht haben“ sagt hinter der Bühne ein atemloser Armin Petrasch, der Sänger der AC/DC-Revival-Band. Dem Kenner sind zwei neue Gesichter in der Formation aufgefallen, „Paul“, der Neue am Bass und Daniel, der im Bedarfsfall für Jochen die zweite Gitarre zupft. Der Qualität des Gigs hat das keinen Abbruch getan. „Runterkommen“ musste zum Gespräch auch Mark T. Right, „der Angus Young“ der Band. Neben seiner genialen Bühnenshow und fingerbrecherischen Soli durfte auch diesmal eine Szene nicht fehlen, die Präsentationen seinen nackten Hinterteils für einen Sekundenbruchteil.

➔ Mehr Bilder zum Thema finden Sie unter www.mittelbayerische.de/cham



Für Jung und Alt sind AC/DC die Größten, die „Devils-Hand“ kennt jeder...



Bilder die Bände sprechen: Nur einmal das Idol berühren...



Als Vorgruppe oder „Opener“ sind „Peppermans Friend“ fast zu schade, mit ihrem groovigen Sound und ihrer Show.